

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 82 (2007)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Wenn die Musik Menschen zusammenbringt  
**Autor:** Bono, Heidi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-714673>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wenn die Musik Menschen zusammenbringt

*Das Spiel der Infanteriebrigade 5 konzertierte im luzernischen Dagmersellen*

Mit einem vielfältigen Musik-Programm erfreute das Spiel Infanteriebrigade 5 die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Oberleutnant Johanna Begert amtete als professionelle Dirigentin.

Dass Militärspiele durch ihre Vielseitigkeit faszinieren, ist eine Tatsache. Einmal mehr bewiesen sie in Dagmersellen mit ihrem kompetenten und dynamischen Auftreten

*Heidi Bono, Brittnau*

große Klasse. Dies vor allem unter der Leitung von Oberleutnant Johanna Begert. Ein wichtiges Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Armee sei zweifellos die Militärmusik, erwähnte Kommandant Brigadier Rudolf Grünig in seinem Grusswort auf dem Programm. Ihre schwierige Aufgabe könne die Schweizer Armee nur erfolgreich wahrnehmen, wenn zwischen ihr und der Bevölkerung Vertrauen bestehe. Und da sei die Musik ein wichtiges Bindeglied. Ihr gelinge es, die für beide Seiten wichtige Brücke zu bauen.

### Anspruchsvolle Musik

Stimmungsvoll gestaltete sich bereits der Einstieg ins Konzert mit dem Schweizerpsalm, um dann in der Folge mit ganz unterschiedlichen, zum Teil «fetzigsten» Kompositionen weiterzufahren. Ein besonders anspruchsvolles Stück waren sicher die Armenischen Tänze. Aber auch die Tambouren erfreuten mit anspruchsvollen, zum Teil eigenen Kompositionen. Natürlich durften auch amerikanische Musikstücke wie «Caravan» von Duke Ellington oder die Filmmusik mit «Highlights from Hook», der Geschichte von Peter Pan, nicht fehlen.

### Gewandter Moderator

Einen ganz besonderen Draht zum Publikum fand Trompeter John Largiadèr als Moderator. Im zivilen Leben Gemeindepräsident von Santa Maria im bündnerischen Münstertal, richtete er die ersten Grussworte in «Rumantsch» an die Besucherinnen und Besucher. Aber auch sonst wusste er neben den Angaben zu den verschiedenen Musikstücken immer wieder für Lachsalven zu sorgen. Vor allem mit dem Hinweis: «Wir vom Spiel Infanteriebrigade 5 wollen Ihnen zeigen, dass wir alles harte Männer sind und keine Weich-eier, wie immer behauptet wird.» Zwei Zugaben erklatschten sich die begeisterten Militärmusikfreunde am Schluss. ■



Oberleutnant Johanna Begert bedankt sich für den tosenden Applaus.



Die Tambouren glänzten auch mit einer Eigenkomposition.